

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **86 (2011)**

Heft 11

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Mit Primobau bauen – auf Referenzen bauen

Baugenossenschaft ABZ

Siedlung Oberwiesenstrasse Zürich, 108 Wohnungen
Siedlung Allmend Horgen, 374 Wohnungen
Siedlung Wacht Adliswil, 88 Wohnungen

ASIG Wohngenossenschaft

Siedlung Baumacker Buchs, 38 Wohnungen
Hirzenbachstrasse 14 Zürich, 36 Wohnungen
Sperletweg Zürich, 36 Wohnungen
Holzerhurd Zürich, 89 Wohnungen

Baugenossenschaft GEWOBAG

Siedlung Burgstrasse, Heusser Staub-Strasse Uster, 71 Wohnungen
Siedlung Weihermatt, Urdorf, 110 Wohnungen
Glatzstegweg Zürich mit 12 Wohnungen
Neubau Malojaweg Zürich, 58 Wohnungen
Neubau Giardino Schlieren, 172 Wohnungen

Baugenossenschaft Halde Zürich

17 Projekte zwischen 1981 und 2010
rund 600 Wohnungen umfassend
Neubau Siedlungslokal

Eisenbahnerbaugenossenschaft Zürich-Altstetten

Mehrfamilienhäuser mit 231 Wohnungen
Neubau Tiefgarage mit 174 Parkplätzen
Neubau Zivilschutzanlage mit 1140 Schutzplätzen
Bau einer Wohnstrasse

Baugenossenschaft Sonnengarten, Zürich

Mehrfamilienhäuser mit 273 Wohnungen

BAHOGE, Zürich

Siedlung Hedigerfeld Affoltern am Albis, 90 Wohnungen
Siedlung Tramstrasse, Mehrfamilienhäuser, 70 Wohnungen
Siedlung Roswiesen, Mehrfamilienhäuser, 71 Wohnungen
Siedlung Hirzenbach, 225 Wohnungen
Siedlung Luegisland, Mehrfamilienhäuser, 156 Wohnungen

Baugenossenschaft Heubach, Horgen

Mehrfamilienhäuser Hühnerbühl 42 Wohnungen
Mehrfamilienhäuser Speerstrasse 40 Wohnungen
Mehrfamilienhäuser Steinbruchstrasse, 20 Wohnungen

Baugenossenschaft Holberg, Kloten

Mehrfamilienhäuser in Kloten und Bachenbülach, 180 Wohnungen

Baugenossenschaft SUWITA

Mehrfamilienhäuser mit 106 Wohnungen

Gemeinnützige Baugenossenschaft Limmattal

Neubau In der Wässerli II, Mehrfamilienhäuser, Kindergarten
Renovation 14. Bauetappe (Durchführung 2002–2004)
Mehrfamilienhäuser mit 176 Wohnungen, Aufstockungen
Neubau Tiefgarage, Neubau 10 Einfamilienhäuser

Siedlungsgenossenschaft Sunnige Hof

Neubau Mehrfamilienhäuser Zürich Affoltern
Um- und Anbau von 39 Reiheneinfamilienhäusern

Baugenossenschaft Heimelig

Siedlung Frohalp in Zürich 72 Wohnungen
Siedlung Irchel, 18 Wohnungen

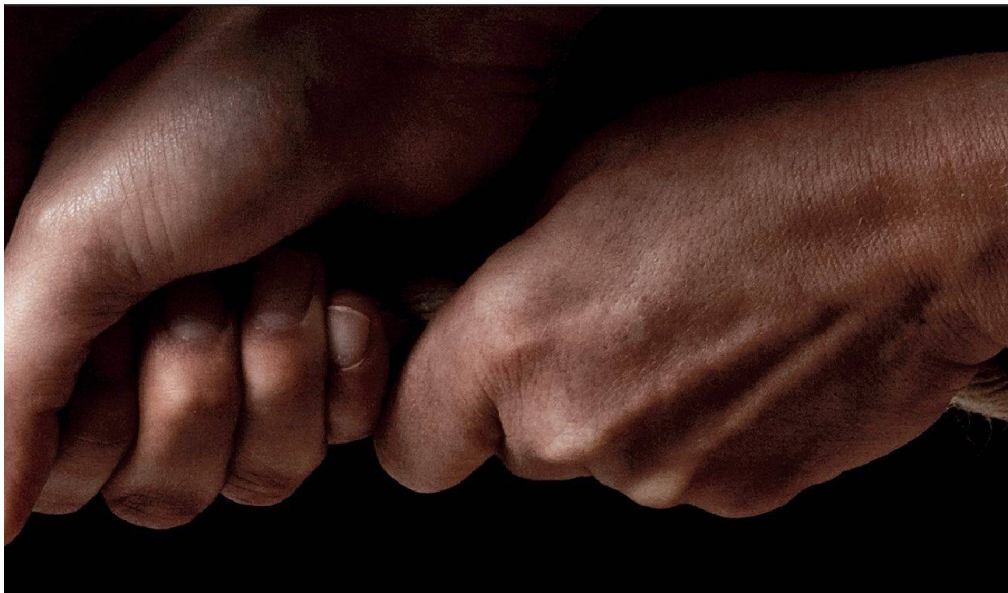
Organisation von Studienaufträgen für verschiedene Baugenossenschaften

**Bei diesen Projekten handelt es sich um Neubauten und
Renovationen mit unterschiedlichen Sanierungstiefen,
die Innen- und Aussenrenovationen, Um- und Anbauten,
Aufstockungen, Balkonerweiterungen oder -anbauten
sowie Umgebungsgestaltungen betreffen.**

Wir zeigen Ihnen gerne vollendete oder sich in der
Durchführung befindliche Bauten.

PRIMOBau AG

Planung und Durchführung von Altbaurenovationen und Neubauten
Seestrasse 540, 8038 Zürich Telefon 044/488 80 80



die neue Generation in den Vorständen nicht mehr bereit sei, ihre knappe Freizeit für eine magere Entschädigung oder die Ehre eines Präsidententitels zu opfern. Deshalb habe eine Professionalisierung eingesetzt – die weiter zunehmen werde. Dazu gehöre der Aufbau von Geschäftsstellen, sei es allein oder zusammen mit anderen Genossenschaften.

Massgeschneidertes Angebot

Gemeinsam mit dem SVW-Regionalverband Nordwestschweiz haben die Fachleute der BKB deshalb ein Konzept erarbeitet. Für den Pensionskassenteil konnte die Convitus-Sammelstiftung gewonnen werden, für die Unfall- und Krankentaggeldversicherungen die Ellips. Die Verbandslösung wurde so gestaltet, dass die Genossenschaften in allen drei Versicherungsbereichen aus mehreren Varianten auswählen können. Je nach den eigenen Bedürfnissen – und denjenigen der Arbeitnehmer – reichen diese vom gesetzlichen Minimum bis zu Lösungen, die weit darüber hinaus gehen.

Andreas Grüninger verweist auf einen weiteren Vorteil dieses Angebots: die einfachen administrativen Abläufe. Nicht nur, dass die Versicherungsfachleute der BKB von der Offerte bis zum Vertragsabschluss alle erforderlichen Arbeitsschritte für die Genossenschaft erledigen. Auch danach werden die Genossenschaften von der BKB betreut. Spezialisten stehen auch in Leistungsfällen zur Verfügung. Sie koordinieren die notwendigen Meldungen unter den Versicherungspartnern und entlasten damit

die Genossenschaften von vielen Formalitäten.

Geld sparen bei Unfall und Krankentaggeld

Wichtig: Es können auch nur einzelne Leistungsbereiche gewählt werden. Andreas Grüninger denkt dabei vor allem an die Unfallversicherung. Die ist eben auch dort ein Thema, wo keine Arbeitnehmer den BVG-Grenzbetrag für die Pensionskasse erreichen oder wo ein PK-Wechsel zurzeit nicht erwünscht ist. An Infoveranstaltungen bei den Genossenschaften hat Andreas Grüninger festgestellt, dass sich viele nicht bewusst sind, dass ein Obligatorium besteht. Statt für jeden Mitarbeitenden eine Einzelpolice zu hundert Franken abzuschliessen, kann mit der Branchenlösung Geld gespart werden. Das Gleiche gilt für die Krankentaggeldversicherung: Wer als Einzelner beim Anbieter anklopft, muss mit höheren Prämien rechnen.

Die Angestellten profitieren bei der Pensionskasse oder der Krankentaggeldversicherung, wo sie einen Teil der Beiträge selbst übernehmen müssen, direkt von günstigeren Prämien. Die Genossenschaften können ihnen zudem attraktive Sozialleistungen anbieten. Und das ist ein Vorteil, wenn man auf dem ausgetrockneten Stellenmarkt für Immobilienfachleute qualifizierte Mitarbeitende gewinnen will. Gedacht hat man auch an diejenigen, die gleichzeitig bei verschiedenen Genossenschaften Teilpensen erfüllen. Sei es, dass sich jemand auf Genossenschaftsverwaltungen spezialisiert hat oder für mehrere Genossenschaften die Hauswartung über-